

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2015**

Arbeitsmarktprofil  
101 Eisenstadt



## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

### Eisenstadt

#### Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	8
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	9
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	10
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	11
Regionale Fördermaßnahmen .....	13
Glossar und Quellenangaben .....	14

## ARBEITSMARKTPROFIL 2015

### Eisenstadt

*Positive Bevölkerungsentwicklung, leicht gestiegene Beschäftigtenzahl, im Landesvergleich unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote trotz Anstiegs der Arbeitslosigkeit*

	Eisenstadt	Burgenland	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2015 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>57.242</b>	288.356	8.584.926
davon Frauen	<b>29.341</b>	147.246	4.384.529
davon Männer	<b>27.901</b>	141.110	4.200.397
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2015	<b>9,8%</b>	4,2%	6,5%
Arbeitslosenquote 2015 - insgesamt	<b>6,9%</b>	9,3%	9,1%
Frauen	<b>6,5%</b>	8,7%	8,3%
Männer	<b>7,3%</b>	9,9%	9,8%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>516</b>	3.962	83.879
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>56,3%</b>	62,7%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>111</b>	73	102
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>197</b>	116	263

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt entspricht den politischen Bezirken Eisenstadt (Stadt), Rust (Stadt) und Eisenstadt-Umgebung und besteht aus 25 Gemeinden, darunter vier Städte (Eisenstadt, Rust, Neufeld an der Leitha und Purbach am Neusiedler See).

Das Leithagebirge im Norden und der Neusiedlersee im Osten prägen das Landschaftsbild des Bezirkes Eisenstadt.

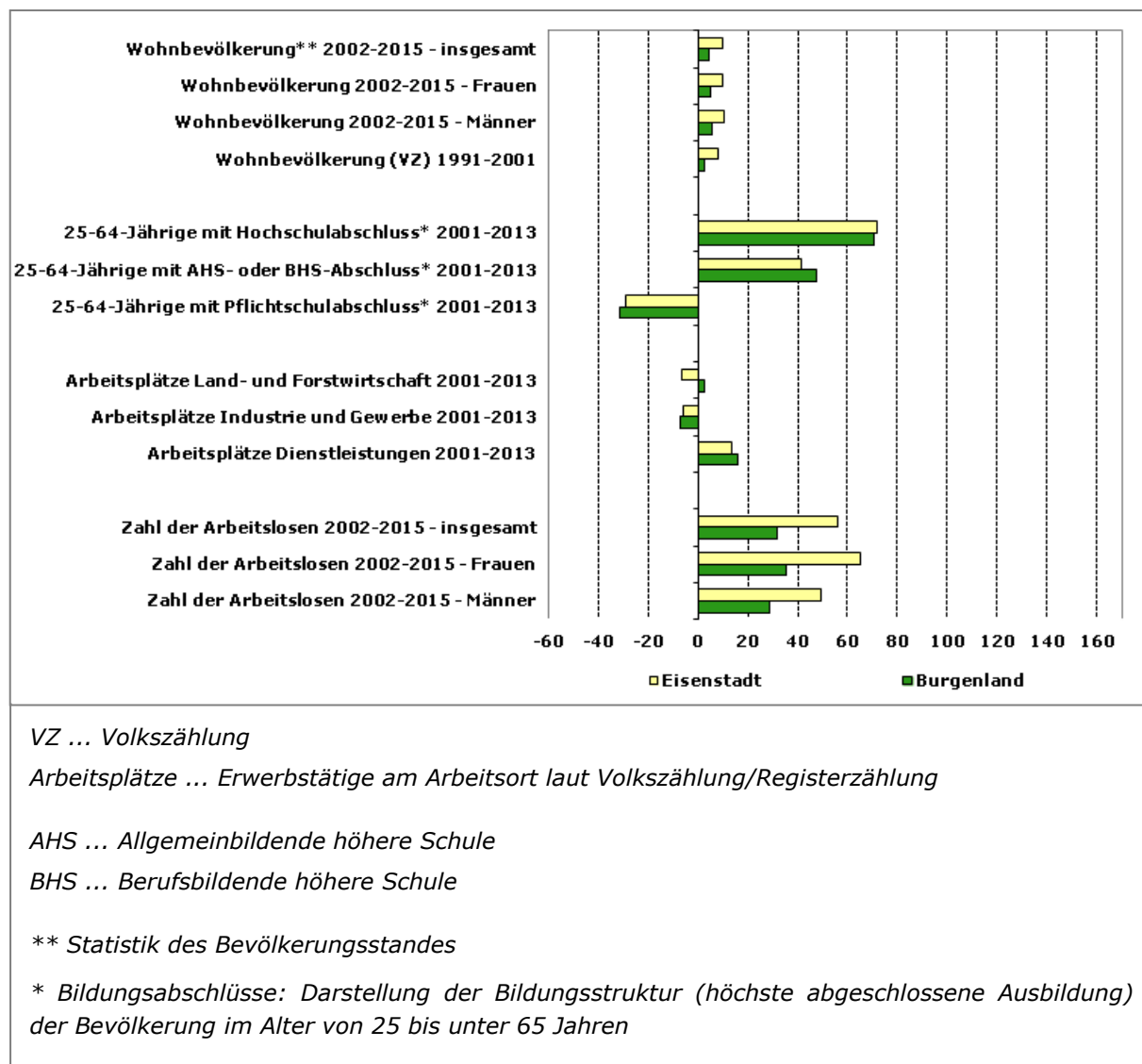
Das wirtschaftliche und administrative Zentrum des Nordburgenlandes ist die Landeshauptstadt Eisenstadt. Für den Bezirk wichtige Arbeitszentren sind Hornstein, Siegendorf, Neufeld an der Leitha und Rust. In diesen Gemeinden und in der Landeshauptstadt befinden sich über 75% aller Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes.

Die Region ist verkehrsmäßig gut erschlossen, vor allem die Anbindung an den Wiener Raum und an die Region Niederösterreich Süd (Wr. Neustadt, A3) sowie die Verbindung ins südliche Burgenland (S31) sind günstig. Der Grenzübergang Klingenbach nach Ungarn erlangte besonders nach der Erweiterung der Schengen Grenze (Dez. 2007) eine zunehmende Bedeutung für den internationalen Verkehr.

Grafik 1:

## Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2015 57.242 Personen, davon 29.341 Frauen und 27.901 Männer. Dies entspricht 19,9% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Eisenstadt (Stadt) (13.664 EW, 7.109 Frauen und 6.555 Männer) sowie Neufeld an der Leitha (3.253 EW, 1.685 Frauen und 1.568 Männer) und Siegendorf (2.974 EW, 1.537 Frauen und 1.437 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Hornstein (2.859 EW, 1.497 Frauen und 1.362 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2014 insgesamt um 0,6% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +0,7% günstiger war als bei den Frauen mit +0,5%.

Seit Anfang der 1980er Jahre zählt der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt, was die Bevölkerungsentwicklung betrifft, österreichweit zu den dynamischsten Bezirken. Die Bevölkerungszuwächse lagen meist deutlich über dem österreichischen Vergleichswert. Auch zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen stärker als im landes- und bundesweiten Trend um 7,6% gestiegen (Burgenland: +2,2%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Wanderungsbilanz (+4.232) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war negativ (-573).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2015 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Eisenstadt um weitere 9,8% gestiegen (Burgenland: +4,2%, Österreich: +6,5%).

Von den 395 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2014 entfielen 131 auf Ungarn (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1:

### Wegzüge in das Ausland 2014 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2014
Deutschland	48
Italien	5
Schweiz	8
Slowakei	18
Slowenien	2
Tschechische Republik	2
Ungarn	131
Kroatien	10
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien)	19
Polen	15
Rumänien	26
Türkei	6
sonstige europäische Staaten	19
Afrika	10
Amerika	9
Asien (ohne Türkei, Zypern)	13
Ozeanien	6
unbekannt	48
<b>gesamt</b>	<b>395</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

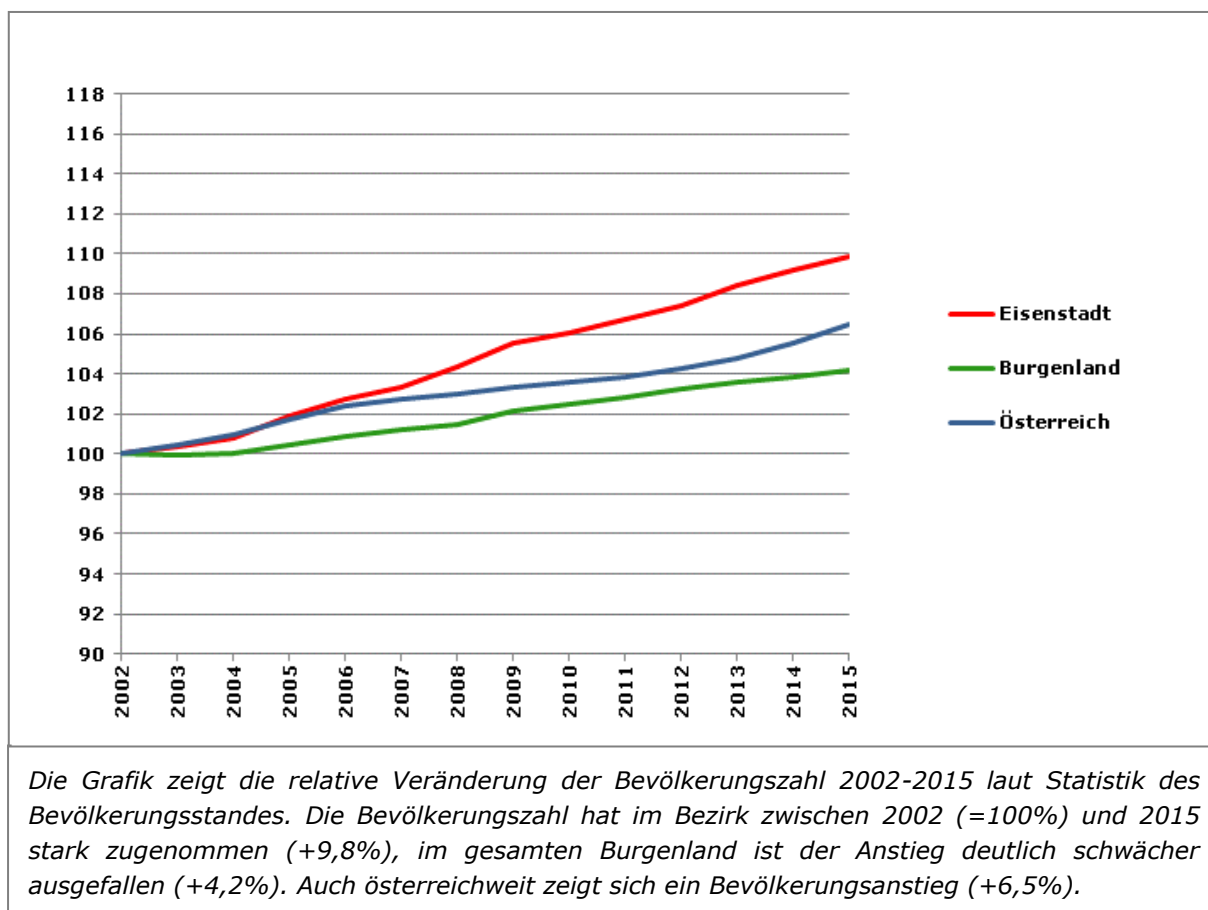
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2015 im Bezirk Eisenstadt mit 13,4% über dem burgenländischen Vergleichswert von 13,1%, jener der Über-65-Jährigen mit 20,2% darunter (Burgenland: 20,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Eisenstadt im Jahr 2015 mit 7,7% über dem landesweiten Vergleichswert von 7,3% (Österreich: 13,3%).

Grafik 2:

## Bevölkerungsentwicklung 2002-2015

Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

## Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt ist Teil der NUTS 3-Region\* Nordburgenland. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 37,3% (2015), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Nordburgenland lag im Jahr 2013 bei 45,4% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

## Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Nordburgenland wurde im Jahr 2013 ein BRP/EW von rund 76% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2011 und 2013 wurde ein Anstieg des BRP von 10,9% verzeichnet (Burgenland: +7,9%, Österreich: +4,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Nordburgenland wurde im Jahr 2013 eine Produktivität von rund 91% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 20 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Nordburgenlands wird von einem hohen Dienstleistungsanteil geprägt (Landeshauptstadt). Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2013 rund 4%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 28% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 69% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2013 waren rund 8% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Nordburgenland (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 21% im sekundären Sektor und von rund 70% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 73% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

*\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.*

*NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.*

*\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse

hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

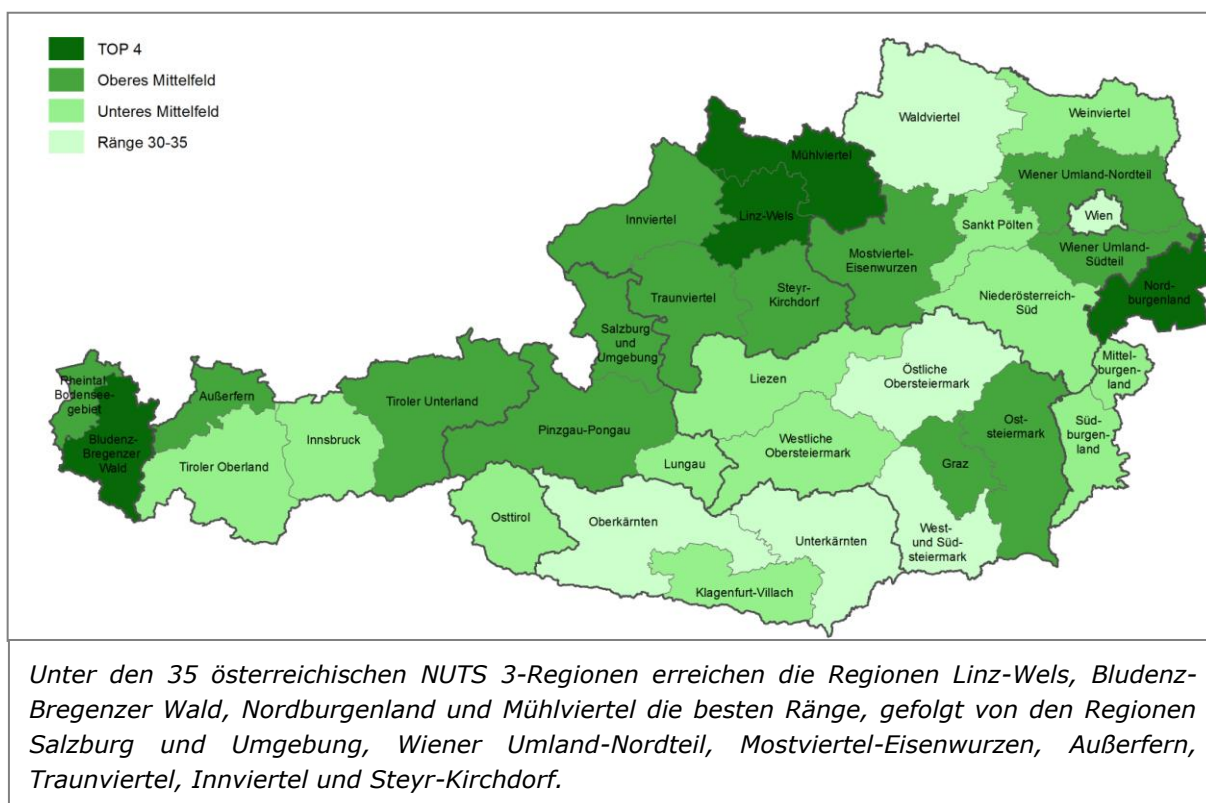
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktpreise eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Nordburgenland in die Kategorie „TOP 4“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der niedrige Anteil an Teilzeitbeschäftigten, der niedrige Anteil erwerbsferner Personen und der hohe durchschnittliche Jahresnettoeinkommen.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2015, Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen 2012-2014, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2012-2014; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2013-2015, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2013-2015 je erwerbstätiger Person 2011-2013, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2013-2015



Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

BEWAG	540
MELECS EWS GmbH & Co KG	320
Isosport Verbundbauteile Gesellschaft m.b.H.	200
Mars Austria OG	140
Kludi Armaturen Austria Gesellschaft m.b.H.	140
BEGAS Netz GmbH	100
BEGAS GmbH	90
PMI Projektmanagement & Industriemontagen GesmbH	80
Wasserleitungsverband nördliches Burgenland	80
Saint-Gobain Hornstein Glastextil GmbH	70

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2015

Land Burgenland	1.320
KRAGES/L-VB Burgenl. KrankenanstaltengesmbH	1.240
Öffentliches Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	1.010
Landesschulrat für das Burgenland	570
Fachhochschulstudiengänge Burgenland Gesellschaft m.b.H.	500
Caritas der Diözese Eisenstadt	410
Burgenländische Gebietskrankenkasse	310
Hypo Bank Burgenland Holding AG	290
RAIFFEISENLANDESBANK BGLD. RGM BH	270
Kammer der gewerblichen Wirtschaft	240

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 24.424 Personen unselbständig beschäftigt\*, davon 11.753 Frauen und 12.672 Männer (Frauenanteil: 48,1%).

Zwischen 2014 und 2015 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 0,5% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+0,7%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,4%).

\* Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2015 insgesamt 82,3% (Frauen: 82,1%, Männer: 82,4%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 77,4%, Frauen: 76,9%, Männer: 77,8%).

### Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Österreichwert und auch klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2015 6,9% (Burgenland: 9,3%, Österreich: 9,1%), die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 7,3% deutlich über jener der Frauen (6,5%).

Im Jahr 2015 waren insgesamt 1.809 Personen (813 Frauen und 996 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 8,1%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+9,3%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+7,2%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 10,2%.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt ist ein Bezirk mit einer hohen Konzentration der Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt und damit einem weiten innerregionalen Pendlereinzugsbereich. Gleichzeitig weist der Bezirk - als Folge der Nähe zum Wiener Raum sowie zum Raum Wr. Neustadt - hohe Auspendleranteile auf. Im Jahr 2013 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, knapp über 70%, allerdings entfielen auch fast 70% der Arbeitsplätze im Bezirk auf Einpendler/innen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2015 waren im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 76 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 23,1%.

Im selben Jahr wurden 1.960 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 5 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2015 32 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 199 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 29 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 25 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel und 19 im Lehrberuf Verwaltungsassistent/in tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 36,7% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 329 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2015 waren 42 im Lehrberuf Elektrotechnik, 32 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 23 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 29,5% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2014/15 gab es im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 50 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 25 Kindergärten, 15 Kinderkrippen, 5 Horte und 5 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.100 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

10 der 50 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Eisenstadt.

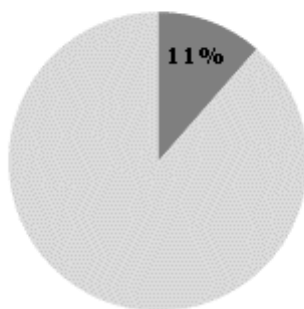
Im Berichtsjahr 2014/15 hatten im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt etwa 4% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 4%), 36% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 26%).

Etwa 10% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Burgenland: 6%), 66% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Burgenland: 50%).

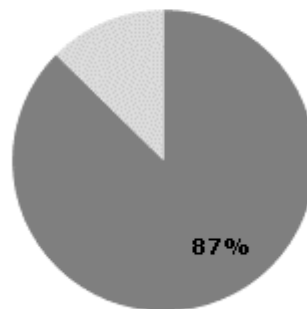
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2014/15 wurden im Burgenland 11% der 0- bis unter 2-jährigen Kinder und 87% der 2- bis unter 5-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 2-jährige  
Kinder**



**2- bis unter 5-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2014/15

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Eisenstadt	10	471
Neufeld an der Leitha	2	144
Wulkaprodersdorf	3	122
Trausdorf an der Wulka	3	120
Hornstein	3	111
Siegenderhof	2	101
Rust	1	76
Großhöflein	2	74
Mörbisch am See	2	73
Klingenbach	3	71
Sankt Margarethen im Burgenland	2	70
Purbach am Neusiedler See	1	67
Donnerskirchen	2	63

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Eisenstadt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2013 insgesamt bei rund 14,7% (Burgenland: 11,4%, Österreich: 15,7%), Matura hatten 17,8% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 15,1%, Österreich: 14,7%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge absolviert.

Quelle: Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2013 in %

	Eisenstadt 2013	Burgenland 2013	Österreich 2013
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	15,6	19,1	19,2
Frauen	21,2	27,0	23,0
Männer	9,9	11,2	15,3
ausländische Wohnbevölkerung	35,3	37,7	42,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	33,1	35,5	35,1
Frauen	22,0	21,7	27,3
Männer	44,5	49,1	42,9
ausländische Wohnbevölkerung	27,1	27,4	21,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	18,7	19,0	15,3
Frauen	23,2	23,2	18,0
Männer	14,1	14,8	12,6
ausländische Wohnbevölkerung	10,2	10,1	7,7
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	5,8	4,9	5,7
Frauen	6,2	5,3	6,1
Männer	5,4	4,5	5,2
ausländische Wohnbevölkerung	6,7	6,9	6,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	11,9	10,3	9,0
Frauen	11,7	10,4	8,8
Männer	12,2	10,1	9,3
ausländische Wohnbevölkerung	7,3	6,4	5,8
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	14,7	11,4	15,7
Frauen	15,6	12,5	16,7
Männer	13,9	10,3	14,7
ausländische Wohnbevölkerung	13,3	11,5	15,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL).

Im Schuljahr 2014/2015 wurden im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt in den matura-führenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 3.250 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 0,9% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt werden derzeit (Studienjahr 2015/2016) 12 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 1.361 Studierenden, davon 829 Frauen und 532 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

### Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Eisenstadt

Studienjahr 2015/2016

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Eisenstadt	FH Burgenland	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Ba	VZ+BB	345	212	133
Eisenstadt	FH Burgenland	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Ma	VZ+BB	144	84	60
Eisenstadt	FH Burgenland	Internationales Weinmarketing	Ma	BB	59	35	24
Eisenstadt	FH Burgenland	Angewandtes Wissensmanagement	Ma	BB	74	47	27
Eisenstadt	FH Burgenland	Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL	Ma	BB	127	102	25
Eisenstadt	FH Burgenland	Europäische Studien - Management von EU-Projekten	Ma	BB	59	34	25
Eisenstadt	FH Burgenland	Business Process Engineering & Management	Ma	BB	64	18	46
Eisenstadt	FH Burgenland	Information, Medien & Kommunikation	Ba	VZ+BB	173	136	37
Eisenstadt	FH Burgenland	IT Infrastruktur-Management	Ba	VZ+BB	115	18	97
Eisenstadt	FH Burgenland	Information Medien Kommunikation	Ma	BB	92	66	26
Eisenstadt	FH Burgenland	Soziale Arbeit	Ba	VZ	88	75	13
Eisenstadt	FH Burgenland	Cloud Computing Engineering	Ma	BB	21	2	19

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2015 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt.

Tabelle 6:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Coaching und Bewerbungstraining in Eisenstadt	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	Qualifizierung	128	52	76
Gesamtvertrag BUZ Neutal 2015	BUZ BURGENLÄNDISCHES SCHULUNGSZENTRUM	Qualifizierung	87	11	76
Vermittlungshilfe Männer in Eisenstadt	BFI BURGENLAND	Qualifizierung	80	0	80
Vermittlungshilfe für Frauen in Eisenstadt	BFI BURGENLAND	Qualifizierung	60	60	0
ÜBA 2 Produktions- und Dienstleistungsberufe in Eisenstadt	WEIDINGER & PARTNER-WIRTSCHAFTSTRAININGS-U.ORGANISATIONS-ENTWICKLUNGSGES.M.B.H.	Qualifizierung	50	35	15

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Erwerbsquote (wohntbezogen):	<p>Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.</p> <p>Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.</p> <p><i>(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)</i></p>
Selbständig Beschäftigte:	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).</p> <p>Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufreht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufreht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.</p> <p>Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p>Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

## Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz:	<p>Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)</i></p>
Wohnbevölkerung 1971-2001:	<p>Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)</i></p>



Wohnbevölkerung ab 2002:

Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse:

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes  
Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):

Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche:

Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

**Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Personen in Schulung**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenangebot****Abgeschlossene Laufzeit:**

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Stellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenandrangziffer:**

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge / Abgänge offener Stellen:** Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

**Betriebsmonitoring (größte Betriebe):** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

**Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):** Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**BRP je Einwohner/in:** Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Bruttowertschöpfung (BWS):** Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Erwerbstätige:** Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von  
„Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

# Tabellenband 2015



## Arbeitsmarktprofile 2015

### 101-Eisenstadt

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen .....		14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	813	69	9,3%	4.457	246	5,8%	149.261	13.433	9,9%
	Unselbständig Beschäftigte	11.753	85	0,7%	47.033	613	1,3%	1.656.696	16.335	1,0%
	Arbeitskräftepotenzial	12.566	154	1,2%	51.490	859	1,7%	1.805.957	29.768	1,7%
	Arbeitslosenquote	6,5%	0,5%	8,0%	8,7%	0,3%	4,1%	8,3%	0,6%	8,1%
<b>Männer</b>	Arbeitslose	996	67	7,2%	5.806	419	7,8%	205.071	21.541	11,7%
	Unselbständig Beschäftigte	12.672	48	0,4%	52.763	618	1,2%	1.878.158	15.119	0,8%
	Arbeitskräftepotenzial	13.668	115	0,8%	58.569	1.037	1,8%	2.083.229	36.660	1,8%
	Arbeitslosenquote	7,3%	0,4%	6,3%	9,9%	0,6%	5,9%	9,8%	0,9%	9,8%
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	1.809	136	8,1%	10.263	665	6,9%	354.332	34.974	11,0%
	Unselbständig Beschäftigte	24.424	133	0,5%	99.796	1.231	1,2%	3.534.854	31.454	0,9%
	Arbeitskräftepotenzial	26.233	269	1,0%	110.059	1.896	1,8%	3.889.185	66.428	1,7%
	Arbeitslosenquote	6,9%	0,5%	7,0%	9,3%	0,5%	5,1%	9,1%	0,8%	9,1%
	offene Stellen	76	14	23,1%	502	24	5,0%	29.251	2.931	11,1%
	Stellenandrangziffer	23,7	-3,3	-12,2%	20,4	0,4	1,8%	12,1	0,0	-0,2%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>6,5%</b>	<b>0,5%</b>	<b>7,3%</b>	<b>0,4%</b>	<b>6,9%</b>	<b>0,5%</b>
102-Mattersburg	7,6%	0,5%	9,3%	1,0%	8,5%	0,8%
103-Neusiedl am See	6,8%	-0,1%	7,2%	0,5%	7,0%	0,2%
104-Oberpullendorf	8,0%	0,0%	8,9%	0,4%	8,5%	0,2%
105-Oberwart	9,8%	0,6%	11,2%	0,8%	10,6%	0,7%
106-Stegersbach	9,8%	0,7%	10,2%	0,3%	10,0%	0,5%
107-Jennersdorf	7,8%	0,6%	9,7%	0,8%	8,8%	0,7%
<b>Burgenland</b>	<b>8,7%</b>	<b>0,3%</b>	<b>9,9%</b>	<b>0,6%</b>	<b>9,3%</b>	<b>0,5%</b>
<b>Österreich</b>	<b>8,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>9,8%</b>	<b>0,9%</b>	<b>9,1%</b>	<b>0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



# Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>813</b>	<b>69</b>	<b>9,3%</b>	<b>996</b>	<b>67</b>	<b>7,2%</b>	<b>1.809</b>	<b>136</b>	<b>8,1%</b>
102-Mattersburg	615	53	9,4%	865	98	12,8%	1.480	151	11,4%
103-Neusiedl am See	730	-3	-0,4%	873	72	9,0%	1.602	69	4,5%
104-Oberpullendorf	566	5	0,9%	759	36	4,9%	1.325	41	3,2%
105-Oberwart	1.037	70	7,3%	1.383	108	8,4%	2.420	178	7,9%
106-Stegersbach	431	29	7,3%	531	12	2,3%	962	42	4,5%
107-Jennersdorf	266	23	9,4%	399	27	7,2%	665	50	8,0%
<b>Burgenland</b>	<b>4.457</b>	<b>246</b>	<b>5,8%</b>	<b>5.806</b>	<b>419</b>	<b>7,8%</b>	<b>10.263</b>	<b>665</b>	<b>6,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>149.261</b>	<b>13.433</b>	<b>9,9%</b>	<b>205.071</b>	<b>21.541</b>	<b>11,7%</b>	<b>354.332</b>	<b>34.974</b>	<b>11,0%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>87</b>	<b>4</b>	<b>4,5%</b>	<b>136</b>	<b>9</b>	<b>7,1%</b>	<b>223</b>	<b>13</b>	<b>6,1%</b>
102-Mattersburg	74	-1	-1,6%	121	26	27,6%	195	25	14,7%
103-Neusiedl am See	70	-9	-11,0%	108	1	1,2%	178	-7	-4,0%
104-Oberpullendorf	50	-1	-2,4%	87	3	4,1%	137	2	1,6%
105-Oberwart	126	7	6,2%	186	20	11,7%	313	27	9,4%
106-Stegersbach	44	-3	-6,5%	61	-3	-3,9%	105	-6	-5,0%
107-Jennersdorf	23	-1	-2,5%	37	-4	-10,3%	60	-5	-7,5%
<b>Burgenland</b>	<b>474</b>	<b>-4</b>	<b>-0,8%</b>	<b>736</b>	<b>53</b>	<b>7,7%</b>	<b>1.210</b>	<b>49</b>	<b>4,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>18.959</b>	<b>254</b>	<b>1,4%</b>	<b>27.742</b>	<b>1.300</b>	<b>4,9%</b>	<b>46.701</b>	<b>1.554</b>	<b>3,4%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>225</b>	<b>31</b>	<b>15,9%</b>	<b>336</b>	<b>29</b>	<b>9,3%</b>	<b>561</b>	<b>60</b>	<b>11,9%</b>
102-Mattersburg	177	27	17,7%	303	24	8,6%	480	51	11,8%
103-Neusiedl am See	236	18	8,0%	313	22	7,7%	549	40	7,8%
104-Oberpullendorf	181	-8	-4,4%	316	37	13,2%	496	29	6,1%
105-Oberwart	304	40	15,2%	491	75	18,1%	795	115	17,0%
106-Stegersbach	142	16	12,4%	210	8	4,0%	351	24	7,3%
107-Jennersdorf	89	17	22,8%	151	21	15,8%	240	37	18,3%
<b>Burgenland</b>	<b>1.354</b>	<b>139</b>	<b>11,4%</b>	<b>2.119</b>	<b>216</b>	<b>11,3%</b>	<b>3.473</b>	<b>355</b>	<b>11,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.804</b>	<b>4.281</b>	<b>14,0%</b>	<b>59.010</b>	<b>7.870</b>	<b>15,4%</b>	<b>93.814</b>	<b>12.151</b>	<b>14,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>2.087</b>	<b>-8</b>	<b>-0,4%</b>	<b>2.749</b>	<b>-120</b>	<b>-4,2%</b>	<b>4.836</b>	<b>-128</b>	<b>-2,6%</b>
102-Mattersburg	1.637	-117	-6,7%	2.218	-98	-4,2%	3.855	-215	-5,3%
103-Neusiedl am See	2.036	-149	-6,8%	2.463	-34	-1,4%	4.499	-183	-3,9%
104-Oberpullendorf	1.482	-124	-7,7%	2.099	-140	-6,3%	3.581	-264	-6,9%
105-Oberwart	2.374	-430	-15,3%	3.589	-387	-9,7%	5.963	-817	-12,1%
106-Stegersbach	1.176	-84	-6,7%	1.767	-63	-3,4%	2.943	-147	-4,8%
107-Jennersdorf	759	-40	-5,0%	1.317	-5	-0,4%	2.076	-45	-2,1%
<b>Burgenland</b>	<b>11.551</b>	<b>-952</b>	<b>-7,6%</b>	<b>16.202</b>	<b>-847</b>	<b>-5,0%</b>	<b>27.753</b>	<b>-1.799</b>	<b>-6,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>435.893</b>	<b>-26.008</b>	<b>-5,6%</b>	<b>570.790</b>	<b>-30.432</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.006.683</b>	<b>-56.440</b>	<b>-5,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>2.428</b>	<b>-58</b>	<b>-2,3%</b>	<b>3.174</b>	<b>-123</b>	<b>-3,7%</b>	<b>5.602</b>	<b>-181</b>	<b>-3,1%</b>
102-Mattersburg	1.952	-117	-5,7%	2.597	-99	-3,7%	4.549	-216	-4,5%
103-Neusiedl am See	2.446	-76	-3,0%	2.850	131	4,8%	5.296	55	1,0%
104-Oberpullendorf	1.785	-52	-2,8%	2.411	-55	-2,2%	4.196	-107	-2,5%
105-Oberwart	2.710	-510	-15,8%	3.958	-434	-9,9%	6.668	-944	-12,4%
106-Stegersbach	1.361	-119	-8,0%	2.006	-138	-6,4%	3.367	-257	-7,1%
107-Jennersdorf	847	-132	-13,5%	1.468	-28	-1,9%	2.315	-160	-6,5%
<b>Burgenland</b>	<b>13.529</b>	<b>-1.064</b>	<b>-7,3%</b>	<b>18.464</b>	<b>-746</b>	<b>-3,9%</b>	<b>31.993</b>	<b>-1.810</b>	<b>-5,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>492.648</b>	<b>-22.576</b>	<b>-4,4%</b>	<b>639.984</b>	<b>-21.800</b>	<b>-3,3%</b>	<b>1.132.632</b>	<b>-44.376</b>	<b>-3,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>101-Eisenstadt</b>	<b>160</b>	<b>-19</b>	<b>-10,7%</b>	<b>149</b>	<b>-21</b>	<b>-12,1%</b>	<b>309</b>	<b>-40</b>	<b>-11,4%</b>
102-Mattersburg	106	-33	-23,9%	117	-23	-16,5%	223	-56	-20,2%
103-Neusiedl am See	123	-36	-22,6%	124	-1	-0,6%	247	-37	-12,9%
104-Oberpullendorf	116	-25	-17,5%	108	-18	-14,0%	223	-42	-15,9%
105-Oberwart	259	-81	-23,8%	265	-39	-12,8%	524	-120	-18,6%
106-Stegersbach	116	-35	-23,3%	102	-16	-13,2%	218	-51	-18,9%
107-Jennersdorf	66	-15	-18,0%	47	-9	-15,5%	113	-23	-17,0%
<b>Burgenland</b>	<b>946</b>	<b>-244</b>	<b>-20,5%</b>	<b>911</b>	<b>-125</b>	<b>-12,0%</b>	<b>1.857</b>	<b>-368</b>	<b>-16,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.943</b>	<b>-5.283</b>	<b>-13,8%</b>	<b>32.183</b>	<b>-4.908</b>	<b>-13,2%</b>	<b>65.126</b>	<b>-10.191</b>	<b>-13,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd

## Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
		2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	2.087	-8	-0,4%	11.551	-952	-7,6%	435.893	-26.008	-5,6%
	Abgänge	2.428	-58	-2,3%	13.529	-1.064	-7,3%	492.648	-22.576	-4,4%
	durchschnittl. Verweildauer	132	6	5,0%	129	11	9,8%	114	12	11,7%
	Betroffenheit	2.204	55	2,6%	11.778	-15	-0,1%	404.899	9.669	2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	2.749	-120	-4,2%	16.202	-847	-5,0%	570.790	-30.432	-5,1%
	Abgänge	3.174	-123	-3,7%	18.464	-746	-3,9%	639.984	-21.800	-3,3%
	durchschnittl. Verweildauer	120	2	1,7%	117	5	4,9%	115	10	10,0%
	Betroffenheit	2.820	7	0,2%	16.417	173	1,1%	546.177	18.970	3,6%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	4.836	-128	-2,6%	27.753	-1.799	-6,1%	1.006.683	-56.440	-5,3%
	Abgänge	5.602	-181	-3,1%	31.993	-1.810	-5,4%	1.132.632	-44.376	-3,8%
	durchschnittl. Verweildauer	125	4	3,2%	122	8	7,0%	115	11	10,8%
	Betroffenheit	5.024	62	1,2%	28.195	158	0,6%	951.034	28.647	3,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_07-lfd

# Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	223	6,1%	12%	1.210	4,2%	12%	46.701	3,4%	13%
25 bis 44 Jahre	783	6,0%	43%	4.254	5,3%	41%	169.211	11,4%	48%
ab 45 Jahren	803	10,9%	44%	4.800	9,1%	47%	138.419	13,2%	39%
InländerInnen	1.527	7,8%	84%	8.880	6,3%	87%	257.854	8,1%	73%
AusländerInnen	282	10,2%	16%	1.383	11,4%	13%	96.477	19,3%	27%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	230	4,3%	13%	1.650	1,8%	16%	46.784	-0,2%	13%
mit EZ - Sonstige	16	-16,6%	1%	113	-10,4%	1%	3.941	-1,6%	1%
Pflichtschulausbildung	597	6,9%	33%	3.734	3,7%	36%	164.249	10,4%	46%
Lehrausbildung	720	7,2%	40%	4.360	7,9%	42%	115.401	9,2%	33%
Mittlere Ausbildung	169	2,1%	9%	838	6,1%	8%	17.722	9,0%	5%
Höhere Ausbildung	218	13,5%	12%	937	12,8%	9%	33.464	16,2%	9%
Akademische Ausbildung	103	22,3%	6%	366	21,5%	4%	21.515	20,4%	6%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	548	31,5%	30%	3.044	38,2%	30%	101.764	75,7%	29%
LZAL > 12 Monate	209	88,4%	12%	1.142	135,1%	11%	34.760	178,9%	10%
<b>Gesamt</b>	<b>1.809</b>	<b>8,1%</b>	<b>100%</b>	<b>10.263</b>	<b>6,9%</b>	<b>100%</b>	<b>354.332</b>	<b>11,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_07-lfd



## Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	76	14	23,1%	502	24	5,0%	29.251	2.931	11,1%
OS nicht sofort verfügbar	134	12	9,5%	569	-10	-1,7%	23.162	-771	-3,2%
Zugänge OS	1.960	270	16,0%	9.243	395	4,5%	420.451	22.840	5,7%
Abgänge OS	1.895	165	9,5%	9.054	9	0,1%	416.070	15.914	4,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	17	0	1,7%	21	2	12,3%	26	0	1,9%
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	32	-1	-2,0%	169	-5	-3,0%	6.256	189	3,1%
darunter Frauen	16	2	13,7%	81	-1	-0,7%	2.553	2	0,1%
darunter Männer	16	-3	-13,8%	88	-5	-5,0%	3.704	186	5,3%
LS nicht sofort verfügbar	11	3	29,2%	79	13	19,1%	3.335	-93	-2,7%
darunter Frauen	6	3	97,1%	27	10	57,1%	1.351	-99	-6,8%
darunter Männer	6	0	-4,2%	52	3	6,1%	1.984	6	0,3%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	5	1	44,7%	57	2	2,9%	3.335	91	2,8%
OL nicht sofort verfügbar	38	1	3,0%	179	-8	-4,1%	9.887	-360	-3,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2015	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	23	47,3%	30%	129	5,0%	26%	8.731	10,8%	30%
Lehrausbildung	40	17,5%	53%	306	8,6%	61%	15.878	8,5%	54%
Mittlere Ausbildung	3	0,0%	3%	15	-39,3%	3%	849	12,4%	3%
Höhere Ausbildung	6	-21,9%	8%	36	1,6%	7%	2.520	19,8%	9%
Akademische Ausbildung	4	177,8%	5%	16	17,7%	3%	1.264	34,3%	4%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>76</b>	<b>23,1%</b>	<b>100%</b>	<b>502</b>	<b>5,0%</b>	<b>100%</b>	<b>29.251</b>	<b>11,1%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	1.543	10,8%	81%	6.915	-2,5%	76%	295.546	3,2%	71%
31 bis 90 Tage	310	9,9%	16%	1.762	6,5%	19%	101.339	6,2%	24%
91 bis 180 Tage	36	-32,1%	2%	324	20,4%	4%	15.922	5,2%	4%
mehr als 180 Tage	6	100,0%	0%	53	65,6%	1%	3.263	-1,9%	1%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>1.895</b>	<b>9,5%</b>	<b>100%</b>	<b>9.054</b>	<b>0,1%</b>	<b>100%</b>	<b>416.070</b>	<b>4,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_07-lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellungszusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials